biographisch genau angeführten Arbeiten sind als Belege beigegeben. Die Studie erweist die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten graphischer Darstellungen.

E. Hintzsche, Bern

4. CARLOS J. FINLAY, *Obras completas*, Tomo I, XVIII + 468 p., Tomo II, 266 p., Academia de Ciencias de Cuba, Museo Histórico de las ciencias médicas Carlos J. Finlay, La Habana 1965.

Wer sich mit der Geschichte der Erforschung des Gelbfiebers beschäftigt, muß die Werke von Finlay berücksichtigen. Als Einzelpublikationen sind sie jedoch sehr weit verstreut, so war es eine begrüßenswerte Leistung der Kubanischen Akademie der Wissenschaften, die Schriften Finlays gesammelt herauszugeben. Selbst wer des Spanischen nicht mächtig ist, wird davon befriedigt sein, denn es sind mehrere der wichtigsten Artikel in englischer oder französischer Sprache abgedruckt, darunter auch die biographischen Daten. Außer diesen und den einleitenden Seiten enthält Band I 46 Publikationen aus den Jahren 1866–1887, Band II bringt weitere 32 Artikel aus den Jahren 1886/87–1899. Mit bewundernswerter Beharrlichkeit gab Finlay nicht nach, bis seine Deutung der Krankheitsübertragung durch Moskitos anerkannt wurde: Ein selbstloser Arzt von hoher Berufsauffassung, der es wohl verdient, daß man seine Arbeit in der Form «Gesammelter Werke» der Nachwelt weitergibt.

E. Hintzsche, Bern

5. GEOFFREY KEYNES, *A Bibliography of Sir Thomas Browne*. Second Edition, Revised and Augmented. Clarendon Press: Oxford University Press, London 1968. XVI + 294 p. £ 7. 7 s. 0. net.

Für eine Bibliographie, die vor 44 Jahren erstmals in einer Auflage von 500 Stück herausgegeben wurde, ist es gewiß kein schlechtes Zeichen, wenn sie erweitert und vermehrt noch einmal erscheint. Erfreulicherweise konnte die frühere Nummerierung der alten Ausgaben beibehalten werden. Was vorliegt, darf mit gutem Recht als vollständig bezeichnet werden, da nicht nur die verschiedenen Ausgaben der Einzelwerke, sondern auch die postumen Schriften, die Gesamtausgaben und die Teilnachdrucke angeführt sind. Einen nicht unbedeutenden Anteil machen die biographischen Notizen über Sir THOMAS BROWNE und die Titel der Werke aus, in denen auf seine Schriften Bezug genommen ist. Ältere Bücher dieser Art bis 1800 sind chronologisch geordnet, die neueren erscheinen alphabetisch nach Autoren. Da sich der Titel von Browns Hauptwerk *Religio Medici* als äußerst zugkräftig erwies, sind auch die Versuche verzeichnet, die diese Form nachahmten, dabei überrascht deren erstaunliche Fülle. In ähnlicher Weise sind die Vorläufer und Imitatoren der Vulgar Errors entsprechend der Pseudodoxia Epidemica zusammengestellt. Ein gelehrtes Werk in gutem und übersichtlichem Druck, dessen Anschaffung Bibliotheken und den an Sir Thomas Browne speziell Interessierten sehr zu empfehlen ist.

E. Hintzsche, Bern